

tor mitunter in die Leitung der Kombinate einbegriffen und vieles selber in die Hand genommen, wenn diese ihre Aufgaben nicht oder nur ungenügend erfüllten, so konzentrierte er sich nach dem kameradschaftlichen Einwirken der Parteileitungsmitglieder stärker darauf, die Leiter der Betriebe und Kombinate zu selbständiger Arbeit zu befähigen. Es gelang ihm unter anderem im Reifenkombinat Fürstenwalde, dem wichtigsten Kombinat der WB, durch Hilfe an Ort und Stelle die Leitungstätigkeit entscheidend zu verbessern.

#

Anregungen für sein ergebnisreiches Wirken im Reifenkombinat erhielt der Generaldirektor vor allem durch eine Problemdiskussion in einer Mitgliederversammlung, in der die Verbesserung der Produktionsorganisation in Fürstenwalde als ein politisches und wissenschaftliches Problem behandelt worden war.

Wie der Generaldirektor mußten viele Genossen Leiter der WB lernen, den Leitungen der Betriebskollektive zu helfen, ihre Aufgaben selber und mit gutem Ergebnis zu lösen. Sie treten heute als Parteifunktionäre in den Kombinate und Betrieben auf, beraten dort die Parteileitungen und helfen ihnen durch klare Hinweise, die Kampfkraft ihrer Parteiorganisationen gleichfalls zu erhöhen.

Die Genossen der WB sprechen auch auf Parteiaktivtagungen, in Parteiversammlungen und Brigaderversammlungen in den Betrieben. Vor der Parteileitung der WB und dem Generaldirektor erstatten sie darüber Bericht.

Das unmittelbare Wirken aller Genossen der Grundorganisation trug dazu bei, daß der Wettbewerb in den Betrieben konkretisiert und die Konzeption der Industriezweigleitung zur Einführung der Wissenschaftsorganisation Bestandteil dieses Wettbewerbs wurde.

Wesentlich ist eine gute politische Qualifikation der Genossen einer Industriezweigleitung. Die Leitung unserer WB ist ein junges Kollektiv. Die Kader, fachlich qualifizierte Genossen und Kollegen, wurden aus dem Industriezweig entwickelt.

Systematische politische Weiterbildung

Ein junges Kollektiv muß noch viele Erfahrungen sammeln. Es braucht die gegenseitige Hilfe und Unterstützung. Die Parteileitung sorgt deshalb dafür, daß die älteren Genossen den jüngeren mit Rat und Tat zur Seite stehen; denn die jungen Mitglieder der Partei wollen und sollen von den Kampferfahrungen der älteren lernen. Diese müssen einfließen in die gesamte Arbeit der Grundorganisation.

Eine Genossen bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse und in der täglichen praktischen Arbeit politisch weiterzubilden, kann aber stets nur eine Seite ihrer Qualifizierung und Befähigung als Leitungskader sein. Deshalb nimmt die Parteileitung konsequent Einfluß darauf, daß sie ihre Kenntnisse des Marxismus-Leninismus systematisch vertiefen. Das beginnt beim Parteilehrjahr, an dem alle Genossen teilnehmen und auf das sie sich gewissenhaft vorbereiten.

Um die staatliche Leitung in den nächsten Jahren aber weiter zu stabilisieren, hat die Parteileitung den Besuch von Parteischulen mit den Genossen langfristig geplant.

Heinz Tescharzik
Parteiorganisator des ZK der SED

Fred Hermann
Parteileitungsmitglied

Hubert Greiner
Parteigruppenorganisator in der WB
Plast- und Elastverarbeitung

Dem Propagandisten empfohlen

Auf jede Frage eine Antwort

In den Zirkeln des Parteilehrjahres, speziell in den Seminaren zum Studium des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR*¹“, werden viele Fragen auf-

geworfen. Stehen diese Fragen in Verbindung zum jeweiligen Thema, werden sie im Verlauf der Diskussion geklärt. Oft stellen Genossen aber auch Fragen, die weit über das Thema hinausgehen. Wie sich das mit der differenzierten Nettogewinnabführung verhält, wollte beispielsweise ein Genosse in einem Seminar der Grundorganisation im VEB Dieselmotorenwerk Schönebeck wissen.

Viele Propagandisten überlegen, wie sie sich verhalten sollen, wenn mehrere solcher Fragen aufgeworfen werden. Die Gefahr, aus dem Zirkel des Parteilehrjahres eine Begriffs- oder Produktionsberatung zu machen, ist dann sehr groß. Andererseits möchten die Zirkelleiter den Genossen antworten, sie zu weiterer Mitarbeit anregen.

Erfahrene Propagandisten lösen dieses Problem, indem sie offen